

An welchem Ort
fühlst Du Dich wohl?



Hamburg setzt ein Zeichen.
www.demenzsensibel.info

31.000 MENSCHEN MIT DEMENZ
in Hamburg.

30 MENSCHEN MIT DEMENZ
im öffentlichen Leben.

30.970 BLEIBEN ZUHAUSE.

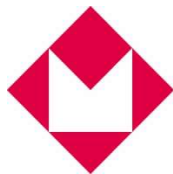
Wir wollen:
**MEHR TEILHABE UND GESELLSCHAFTLICHES
MITEINANDER.**



Wer wir sind:

Das **Netzwerk Kultur und Demenz** setzt sich seit 2015 für die Etablierung und Förderung demenzsensibler Orte und Angebote auf der kulturellen Landkarte Hamburgs ein. Ein **Kernanliegen dieser Arbeit ist das Schaffen von niedrigschwelliger Sensibilität: Kulturelle Orte und Angebote sollen inklusiv für alle sein.**

2019 übernimmt Körber-Stiftung den Lead.



HISTORISCHE
MUSEEN
HAMBURG

HAMBURGER
KUNSTHALLE



Weitere Unterstützer*innen: Elbphilharmonie Hamburg, Ensemble Resonanz, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Kunst- und Theaterpädagogen



Demenzsensibilität & Inklusion

**Offenheit – Respekt – Freundlichkeit – Empathie – Geduld –
Barrierefreiheit.**

Mehr braucht es nicht, um demenzsensibel zu sein. Wir wollen Orte und Angebote inklusiv gestalten, so dass **alle** in der Gesellschaft kulturell teilhaben können – egal wie alt, woher oder mit welchen Geschichten im Gepäck.





Hamburg setzt ein Zeichen.

© Konfetti im Kopf e.V.

Kommune für mehr kulturelle Teilhabe und gesellschaftliches Miteinander



Hamburg setzt ein Zeichen.

Ein Piktogramm für demenzensible und inklusive Orte in der Stadt

Netzwerk Demenz und Kultur
www.demenz-stadt.info



Das Lila Sofa

Das Lila Sofa zeigt mit dem öffentlich wirksamen Besuch kultureller Orte in Hamburg, wie ein demenzsensibler Ort aussehen kann. Dabei informiert ein wechselndes Team des Netzwerks und der beteiligten Institutionen über unterschiedliche demenzsensible Angebote.



An welchem Ort fühlst Du Dich wohl?

Was bedeutet Wohlfühlen jetzt und im Alter? Und welche Orte oder Dinge braucht es dazu?

In einer einfachen Befragung zu den persönlichen Wohlfühlorten der Besucher*innen kommen wir ins Gespräch und schärfen die Wahrnehmung von Demenzsensibilität und Inklusion.

Zugleich ermöglichen die dafür gestalteten Postkarten eine Verbreitung unserer Kampagne in den privaten wie öffentlichen Raum.



Antworten

„...wo ich schwach sein darf“

„... wo ich mit und von lieben Menschen umgeben bin!“

„Café Koppel“

„An der Elbe“

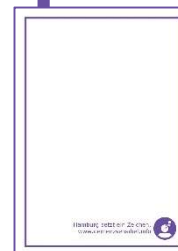
Finkenau- „Pflegen und Wohnen dort ist meine Mutter wieder aufgeblüht.“

„Das Echtzeitstudio in Winterhude!“

„Hier in St. Georg – in der Langen Reihe!“

„... dort, wo die Menschen sind, die mir wichtig sind“

„Cafe Gnosa“







das ding, das kommt

Sensible Sofainsel

Für die meisten ist es eine ersehnte Insel der Erholung inmitten des stürmischen Archipels des alltäglichen Treibens und Herumtreibens: das Sofa, auf dem man einfach so herumhängt, gern möglichst „sinnlos“: mal alle Fünfe gerade sein lassen, schön gar nichts tun (Serien gucken zum Beispiel).

Für andere ist das ein Normalzustand, der für viele auch zur Tortur wird. Rund 1,7 Millionen Menschen leben in Deutschland mit einer mehr oder weniger fortgeschrittenen Demenz, Tendenz stark steigend: Im Jahr 2050, davon gehen Gerontolog*innen aus, sind es doppelt so viele, und viele davon ans Sofa, den Lehnstuhl und schließlich das Bett gefesselt. Weil sie die Fähigkeit verlieren, sich bewusst und sicher zu bewegen. Oder weil sie – das betrifft derzeit rund 140.000 Menschen – mit Gurten, Bettgittern und anderen Barrieren daran gehindert werden.

Denn mit Demenz ist oft es in ihre Umgebung, die mit motorischen Überforderungen einhergeht, weil Rhythmus gestört ist, die Orientierung nicht mehr funktioniert, oder andere Umstände, die sie nicht so wie räumliche Umstände – sich geübt haben. Überhaupt haben bauliche Bedingungen einen großen Einfluss auf das Verhalten demenzkranker Menschen, angewiesen sind sie auf eine eindeutig gestaltete, lesbare und einladende Umgebung. Eine gelungene Raumgestaltung, die auf an Demenz Erkrankte Rücksicht nimmt, „vermittelt den Benutzenden das Gefühl von Kompetenz im Alltag, gibt ihnen Sicherheit und wirkt beruhigend“, fasst eine Empfehlung für Institutionen und Bauaufseher der Stadt Bern zusammen.

Dazu gehören auch offene, gut erkennbare Ruheräume – am besten Sofas. Ein solches, lilafarben, baut die Initiative „Demenz und Kultur“ in den kommenden Wochen an Hamburger Kulturorten auf, um im Rahmen der Aktion „Zeit für Inklusion“ über Demenzsensibilität aufzuklären. Eine Einladung an alle, bei Kaffee und Kuchen zu klönen. Am Montag steht das Sofa im Bucerius Kunst Forum, am Freitag im Strafenkinderprojekt „Kids“, lange Reihe am 24. Anfang Oktober im Körper-Forum und im November in den Deichtorhallen. Aber los geht's am heutigen Samstag auf dem „Konfetti-Camp“ zum Auftakt der Aktionswoche Demenz. **Robert Matthies**

Sa, 22. 9., 10–18 Uhr, Konfetti-Camp, Campingplatz Elbe-Camp
Info: demenzsensibel.info; konfetti-im-kopf.de



Mit einem Sofa für mehr Offenheit

Das „Lila Sofa“ macht auf demenzfreundliche Kultureinrichtungen aufmerksam

In Hamburg leben 31.000 demenzkranke Menschen. Aber nur 30 von ihnen nehmen am öffentlichen Leben teil, wie die Körber-Stiftung berichtet. „Gerade für Menschen mit Demenz und deren Angehörige oder Begleitungen gilt heute oft: die Öffentlichkeit meiden und bloß nicht unangenehm auffallen“, sagt Doris Kreinhöfer von der Körber-Stiftung. Um das zu ändern und demenzkranken mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen, soll von Sonnabend an zum ersten Mal mit einem lilafarbenen Sofa in Hamburger Museen und anderen Kultureinrichtungen auf dieses Problem aufmerksam gemacht werden.

VON JOHANNINA VON CRIEGERN

Bis voraussichtlich Anfang Dezember wandert das „Lila Sofa“ durch mehrere Einrichtungen und lädt alle Besucher ein, sich auszuruhen und auszutauschen. Seine Tour beginnt es im KONFETTI-Camp am Falkensteiner Ufer, reist weiter über das Bucerius Kunst Forum und immer für ein paar Tage bleibt das „Lila Sofa“ nur in Einrichtungen stehen, die demenzkranken Menschen einen Ort bieten, an dem sie sich wohlfühlen können. In Osnabrück



Das Lila Sofa soll in der Demenz-Aufklärung helfen

Ins Leben gerufen wurde die Sofa-Aktion von der Arbeitsgruppe „Kultur und Demenz“, die sich aus mehreren Vereinen, Museen und Stiftungen, wie etwa der Körber-Stiftung, der Kunsthalle V., zusammensetzt. Die Idee zu diesem neuen Projekt kam der Arbeitsgruppe im Rahmen ihrer diesjährigen Kampagne „mehrsensibilität“. „In den vergangenen Jahren haben wir uns dafür eingesetzt, dass Kultureinrichtungen ihre Angebote auch für Menschen mit Demenz öffnen. Aber viele Menschen sind noch nicht bewusst, dass demenzsensiblen Kultureinrichtungen über“ sagt Doris Kreinhöfer.

Claus, ein Mitglied der Arbeitsgemeinschaft. „Deswegen haben wir uns gesagt: Wir brauchen eine einfache Einladung, um auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen.“

Ein weiteres Ziel sei es, den Hamburger Kultureinrichtungen, die noch keine Angebote für Demenzkranke haben, zu zeigen, „dass es nicht viel braucht, um sich für Menschen mit Demenz und deren Begleitung zu öffnen“, ergänzt Claus. „Demenzsensibel zu sein bedeutet letztendlich nichts anderes, als sich menschenfreundlich zu zeigen und sich mit der Inklusion dieser Gruppe zu beschäftigen.“ Gleichzeitig lobt sie: „Die Hamburger Kultureinrichtungen sind sehr offen, wenn es darum geht, sich auf demenzkranke Besucher einzurichten.“ Das „Lila Sofa“ ist nur eines von mehreren laufenden Aktionswochen „Zeit für Inklusion“ von der Stadt Hamburg teilnehmen.

Der erste Standort des „Lila Sofas“ ist Sonnabend von 10 bis 18 Uhr im Konfetti-Camp auf dem Campingplatz am Falkensteiner Ufer. Die Termine und Orte finden Sie unter www.demenzsensibel.info

Das Lila Sofa in der Presse

Mehr Verständnis für Demenz



Carlo von Teutenberg mit Doris Kreinhöfer

Die Initiative „Demenz und Kultur“ hat die Aktion „Zeit für Inklusion“ gestartet. Sie will auf demenzfreundliche Kultureinrichtungen aufmerksam machen.

Die Initiative „Demenz und Kultur“ hat die Aktion „Zeit für Inklusion“ gestartet. Sie will auf demenzfreundliche Kultureinrichtungen aufmerksam machen. Die Aktion soll dazu beitragen, dass Menschen mit Demenz besser in der Gesellschaft integriert werden können.

Die Initiative „Demenz und Kultur“ hat die Aktion „Zeit für Inklusion“ gestartet. Sie will auf demenzfreundliche Kultureinrichtungen aufmerksam machen. Die Aktion soll dazu beitragen, dass Menschen mit Demenz besser in der Gesellschaft integriert werden können.

Die Initiative „Demenz und Kultur“ hat die Aktion „Zeit für Inklusion“ gestartet. Sie will auf demenzfreundliche Kultureinrichtungen aufmerksam machen. Die Aktion soll dazu beitragen, dass Menschen mit Demenz besser in der Gesellschaft integriert werden können.

Der erste Standort des „Lila Sofas“ ist Sonnabend von 10 bis 18 Uhr im Konfetti-Camp auf dem Campingplatz am Falkensteiner Ufer. Die Termine und Orte finden Sie unter www.demenzsensibel.info

Der erste Standort des „Lila Sofas“ ist Sonnabend von 10 bis 18 Uhr im Konfetti-Camp auf dem Campingplatz am Falkensteiner Ufer. Die Termine und Orte finden Sie unter www.demenzsensibel.info

Der erste Standort des „Lila Sofas“ ist Sonnabend von 10 bis 18 Uhr im Konfetti-Camp auf dem Campingplatz am Falkensteiner Ufer. Die Termine und Orte finden Sie unter www.demenzsensibel.info

Der erste Standort des „Lila Sofas“ ist Sonnabend von 10 bis 18 Uhr im Konfetti-Camp auf dem Campingplatz am Falkensteiner Ufer. Die Termine und Orte finden Sie unter www.demenzsensibel.info



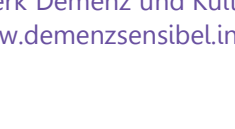
Am Konfetti-Camp

Am Konfetti-Camp... Die Initiative „Demenz und Kultur“ hat die Aktion „Zeit für Inklusion“ gestartet. Sie will auf demenzfreundliche Kultureinrichtungen aufmerksam machen.

Am Konfetti-Camp... Die Initiative „Demenz und Kultur“ hat die Aktion „Zeit für Inklusion“ gestartet. Sie will auf demenzfreundliche Kultureinrichtungen aufmerksam machen.

Am Konfetti-Camp... Die Initiative „Demenz und Kultur“ hat die Aktion „Zeit für Inklusion“ gestartet. Sie will auf demenzfreundliche Kultureinrichtungen aufmerksam machen.

Am Konfetti-Camp... Die Initiative „Demenz und Kultur“ hat die Aktion „Zeit für Inklusion“ gestartet. Sie will auf demenzfreundliche Kultureinrichtungen aufmerksam machen.



www.demenzsensibel.info



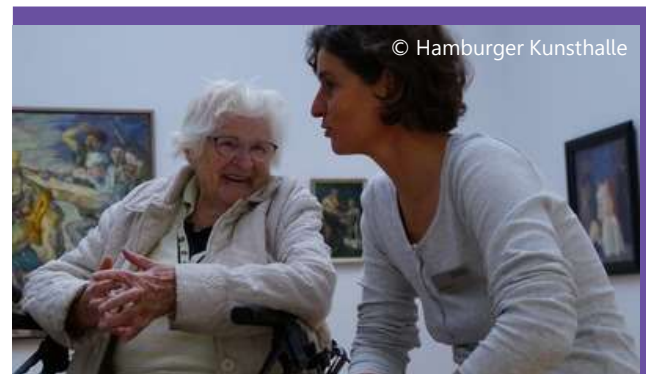
Netzwerk Kultur und Demenz: Auswahl begleiteter Projekte



Konfetti Café
KONFETTI IM KOPF e.V.
www.konfetti-im-kopf.de



Offenes Atelier
Körper-Stiftung
www.koerber-stiftung.de



Kaleidoskop - Angebote für Menschen mit Demenz
Museumsdienst Hamburg
www.museumsdienst-hamburg.de



Ferne Klänge
Elbphilharmonie Hamburg /
Ensemble Resonanz
www.elbphilharmonie.de
www.ensembleresonanz.de



Lila Sofa to go



www.demenssensibel.info

Netzwerk Kultur und Demenz

Ich möchte mich mit meiner Organisation für Demenzsensibilität und kulturelle Teilhabe einsetzen und mit dem Lila Sofa Aufmerksamkeit erreichen. Bitte kontaktieren Sie mich für mehr Information.

Mein Name

Meine Telefonnummer/E-Mail

Ja, ich habe Interesse am Lila Sofa inklusive Begleitmaterial – z.B. für eine Veranstaltung in meiner Institution.

Ihnen entstehen keine Kosten. Fragen unter:
kreinhoefer@koerber-stiftung.de

Gestaltung: Goodhuis - Foto: Körber-Stiftung



Körber-Stiftung
Doris Kreinhöfer
Gräpelweg 8
21029 Hamburg

Netzwerk Demenz und Kultur
www.demenssensibel.info



Tipps für ÖA im Demenz-Netzwerk

- Formulieren Sie sich Ziel und Haltung.
- Lassen Sie sich nicht einschüchtern, behalten Sie Ihr Ziel vor Augen.
- Fallen Sie auf! Flyer und Infostände tun das nicht.
- Kommen Sie nicht über Betroffenheit, sondern über den Willen, die Gesellschaft besser zu machen!
- Planen Sie Aktionen, die Spaß machen! Der Weg ist lang und oft frustrierend – Sie müssen miteinander die Energie behalten.
- Suchen Sie sich überraschende Mitstreiter, die nicht aus der „Szene“ kommen.
- Machen Sie sich klar: Sie verfolgen nicht ein Thema sozial Tätiger und Gutmenschen, sondern Sie verfolgen ein Thema, das die gesamte Gesellschaft angeht! Gehen Sie mit diesem Selbstverständnis an die Arbeit! Sie dürfen das!



Kontakt

Netzwerk Kultur und Demenz

Doris Kreinhöfer
Körper-Stiftung
Bereich Alter und Demografie

Gräpelweg 8
21029 Hamburg

Telefon +49 · 40 · 725702 – 16
E-Mail kreinhoefer@koerber-stiftung.de

